

Lina

So, wie die Zeit vergeht...

Inhaltsangabe

Es geht um die Marauder aus der Sicht von Maria Swan, eine der besten Freundinnen der Marauder. Natürlich erleben sie viel, und es gibt auch ganz viel Romantik. Leider ist es auch manchmal ein bisschen traurig... Es ist meistens aus Marias Sicht. Ich weiß, dass ich schreckliche Inhaltsangaben schreibe, also BITTE lest einfach mal rein!

Vorwort

Vorwort:

Disclaimer: Alles, bis auf die Idee, gehört J.K. Rowling, nur die Idee gehört mir! Außerdem verdiene ich mit dieser FF KEIN Geld. (Heißt: Schön wär's, aber geht nun mal nicht – leider *seufz*)

Hauptpersonen: Maria Swan, Anita Lyght, Lily Evans, Alice Wilson, James Potter, Sirius Black, Remus Lupin, Sean Lionheart, Frank Longbottom, Brian Cholman, Marcel Wilson, Ulrike Höger, Aurel Krum, später Harry Potter, Hermione Granger, Ronald Weasley, Ginny Weasley, Madelaine Wilson, Neville Longbottom, Luna Lovegood, Albus Dumbledore, Minerva McGonagall, evtl. Severus Snape, Draco Malfoy, Victor Krum, Peter Pettigrew

Anzahl der Kapitel: genau 367 Kapitel

Länge der Kapitel: Keine Ahnung - da plan ich nichts genaues. Sie werden auf jeden Fall länger als 1.000 Wörter pro Chap sein, aber mehr plane ich nicht! Ich schätze, das sind so 2-3 DIN A4 Seiten.

Ende: Ich garantiere kein Happy-END, aber im Großen und Ganzen wird es doch nicht so schlecht ausgehen. Kann zwischendurch aber auch mal traurig sein, daher die Sadfic Warnung.

Dauer: Also bis auf das erste, zweite und letzte Chap spielt sich alles zwischen 1978 (7. Jahr der Marauder) bis 2000 (einige Jahre nachdem Harry Voldemort endgültig besiegt)

Sprache: Deutsch, allerdings werde ich Namen, Spitznamen und Gegenstandsnamen (EIGENNAMEN) so lassen, wie J.K.Rowling sie erfunden hat. Wenn euch irgendein Begriff unklar ist, fragt mich einfach!

Kleine Anmerkung der Autorin: Ich werde versuchen, es so zu schreiben, dass, wenn Rowling diese Geschichte als "Vorgeschichte" hätte, die Bücher trotzdem ganz genauso wären (auf Wort genau) wie sie jetzt sind.

Es ist übrigens meine erste richtige FF, also seid gnädig, wenn es nicht so gut ist...krieg ich trotzdem Kommiss? Ich bin nämlich süchtig nach denen – wenn ihr welche schreibt, kommt das nächste Chap viel früher! *euch mit Hundeblick anschau* Nein, ehrlich, über konstruktive Kritik würde ich mich total freuen.

Also dann viel Spaß,
eure Lina

Inhaltsverzeichnis

1. Steckbriefe
2. Prolog: Friends
3. The train

Steckbriefe

Ich weiß, dass niemand gerne Steckbriefe liest, da nehme ich mich selbst nicht aus, und ihr müsst das auch nicht gleich lesen, aber manchmal im Laufe der FF wäre es ganz hilfreich... Wenn ihr es nicht lesen wollt, geht gleich zum ersten Chap!

Name: Maria Swan

Spitzname/ n: Ria, Ri, Sonne (Ri = chin. Sonne)

Haus: Gryffindor

Alter: 17

Klasse: 7

Hobbies: lesen, musizieren, shoppen, Musik hören, Sachen lernen, Sprachen

Eigenschaften: +sehr hübsch, sehr klug, freundlich, hilfsbereit, gute Freundin, begabt (Sprachen, Naturwissenschaften, sonstiges), kann sich gut konzentrieren, logisch

-manchmal zickig/ Herzensbrecherin/ angeberisch/ übertrieben selbstbewusst

Besondere Merkmale: Animagus(Einhorn)

Freunde: Anita Lyght, Lily Evans, Alice Wilson, James Potter, Sirius Black, Remus Lupin, Frank Longbottom, Marcel Wilson

Verliebt in: Niemanden (noch nicht)

Freund: Niemand

Aussehen: groß, rotblond, schlank, blaugraue große Augen, lange, helle Wimpern, helle Haut, ausgesprochen schön

Blutstatus: Mugglestämmig

Geschwister: 1 jüngerer Bruder – Janos, 9; 1 jüngere Schwester – Evelyn, 13

Tiere: 1 weißer Adler – Thoronim

Name: Anita Lyght

Spitzname/ n: Nita, An, Ani, Ana, Anna, Niti, Anta, Nata, Ita, Ati, Ta

Haus: Gryffindor

Alter: 16

Klasse: 7

Hobbies: LESEN, Musik hören, musizieren, Sachen lernen, Sprachen, Quidditch, Schule, sonstige Aktivitäten

Eigenschaften: +sehr hübsch, außergewöhnlich klug, exzellente Quidditchspielerin, begabt (Sprachen, Naturwissenschaften, Musik, sonstiges), kann sich gut konzentrieren/Sachen merken, muss nicht lernen, hilfsbereit, freundlich, schüchtern, gute Freundin, -verschlossen, manchmal etwas angeberisch/schleimig/eitel/besserwisserisch/ nervig

Besondere Merkmale: Animagus (alle Tiere, weil:) Metamorphmagus

Freunde: Maria Swan, Lily Evans, Alice Wilson, James Potter, Sirius Black, Remus Lupin, Frank Longbottom, Marcel Wilson

Verliebt in: Sirius Black heimlich, sagt es aber nicht, da sie fürchtet, verletzt zu werden

Freund: niemand

Aussehen: mittelgroß, schlank, lange dunkelbraune Haare, dunkelbraune Augen, lange schwarze Wimpern, rote Lippen, sehr hübsch

Blutstatus: Mugglestämmig

Geschwister: 1 jüngere Schwester – Amalie, 6

Tiere: 1 Waldeule – Amalia

Name: Lily Evans

Spitzname/n: Lils, Lil

Haus: Gryffindor

Alter: 17
Klasse: 7
Hobbies: lesen, lernen, Zaubertänke
Eigenschaften: +hübsch, klug, gute Freundin, hilfsbereit, -temperamentvoll, streberisch
Besondere Merkmale: hasst alle Marauder(besonders James Potter) außer Remus Lupin
Freunde: Anita Lyght, Maria Swan, Alice Wilson, Remus Lupin, Frank Longbottom, Marcel Wilson
Verliebt in: niemanden (noch nicht)
Freund: niemand
Aussehen: mittelgroß, schlank, lange rote Haare, mandelförmige grüne Augen, hübsch
Blutstatus: Muggelstämmig
Geschwister: 1 ältere Schwester – Petunia, 19
Tiere: 1 Schneeeule - Rowena

Name: Alice Wilson
Spitzname/n: Lic, Licie, Ali, Al
Haus: Gryffindor
Alter: 17
Klasse: 7

Hobbies: Streiche spielen, mit Freunden treffen, shoppen, Party machen
Eigenschaften: +frech, lustig, humorvoll, verständnisvoll, -ausgeflippt, verrückt, nervig
Besondere Merkmale: keine
Freunde: Anita Lyght, Maria Swan, Lily Evans, Frank Longbottom
Verliebt in: Frank Longbottom
Freund: Frank Longbottom
Aussehen: klein, zierlich, kurze, wilde schwarze Haare, blaue Augen, hübsch
Blutstatus: Reinblut
Geschwister: 1 älterer Bruder – Marcel, 18
Tiere: 1 Katze – Happilysa

Name: James Potter
Spitzname/n: Jamsie, Prongs, Prongsie
Haus: Gryffindor
Alter: 17
Klasse: 7

Hobbies: Quidditch spielen, Abenteuer erleben, Streiche spielen, Lily Evans
Eigenschaften: +mutig, frech, lustig, freundlich, guter Quidditchspieler und Schüler -manchmal
arrogant, machomäßig
Besondere Merkmale: Animagus (Hirsch)
Freunde: Sirius Black, Remus Lupin, Peter Pettigrew, Anita Lyght, Maria Swan, Frank Longbottom, Marcel Wilson
Verliebt in: Lily Evans
Freundin: niemand
Aussehen: mittelgroß, schlank, verstrubbelte schwarze Haare, Brille, haselnussbraune Augen, gut aussehend
Blutstatus: Reinblut
Geschwister: keine
Tiere: 1 Waldkauz – Lily

Name: Sirius Black
Spitzname/n: Sir, Padfoot, Pad
Haus: Gryffindor
Alter: 17
Klasse: 7

Hobbies: Quidditch, Abenteuer, Streiche, Mädchen

Eigenschaften: +mutig, lustig, frech, freundlich, hilfsbereit, -Mädchenschwarm, machomäßig, arrogant

Besondere Merkmale: Animagus (Hund)

Freunde: James Potter, Remus Lupin, Peter Pettigrew, Anita Lyght, Maria Swan, Frank Longbottom,

Marcel Wilson

Verliebt in: niemanden (noch nicht)

Freundin: ändert sich täglich

Aussehen: groß, schlank, langes, lockiges schwarzes Haar, graue Augen, sehr gut aussehend

Blutstatus: Reinblut

Geschwister: 1 jüngerer Bruder – Rodolphus, 14

Tiere: 1 Schneeeule – Andromeda

Name: Remus Lupin

Spitzname/n: Rem, Moony

Haus: Gryffindor

Alter: 17

Klasse: 7

Hobbies: lesen, Streiche, Abenteuer, lernen

Eigenschaften: mutig, freundlich, hilfsbereit, klug, schüchtern

Besondere Merkmale: Werwolf (NETT)

Freunde: James Potter, Sirius Black, Peter Pettigrew, Lily Evans, Anita Lyght, Maria Swan, Frank

Longbottom, Marcel Wilson, Alice Wilson

Verliebt in: niemanden

Freundin: niemand

Aussehen: mittelgroß, schlank, hellbraune, mittellange Haare, braune Augen, gut aussehend

Blutstatus: Halbblut

Geschwister: keine

Tiere: 1 Waldeule - Marisa

Name: Peter Pettigrew

Spitzname/n: Wormtail

Haus: Gryffindor

Alter: 17

Klasse: 7

Hobbies: seinen Freunden hinterherlaufen

Eigenschaften: ängstlich, nett

Besondere Merkmale: Animagus (Ratte)

Freunde: James Potter, Sirius Black, Remus Lupin

Verliebt in: niemanden

Freundin: niemand

Aussehen: klein, pummelig, blonde, kurze Haare, wasserblaue Augen, nicht besonders gut aussehend

Blutstatus: Halbblut

Geschwister: keine

Tiere: 1 Ratte – Wormy

Name: Frank Longbottom

Spitzname/n: Frankie

Haus: Gryffindor

Alter: 17

Klasse: 7

Hobbies: Verteidigung gegen die dunklen Künste, Quidditch

Eigenschaften: mutig, gut in Quidditch und in Kämpfen

Besondere Merkmale: keine

Freunde: James Potter, Sirius Black, Remus Lupin, Peter Pettigrew, Alice Wilson, Anita Lyght, Maria Swan, Lily Evans, Marcel Wilson

Verliebt in: Alice Wilson

Freundin: Alice Wilson

Aussehen: groß, schlank, mittelbraune, kurze, verwirrte Haare, goldbraune Augen, gut aussehend

Blutstatus: Reinblut

Geschwister: keine

Tiere: 1 Waldkauz – Licie

Name: Brian Cholman

Spitzname/n: Bri

Haus: Hufflepuff

Alter: 17

Klasse: 7

Hobbies: Quidditch, Mugglesachen

Eigenschaften: freundlich, nett, hilfsbereit, immer da, guter Zuhörer, gut in Quidditch

Besondere Merkmale: Feindschaft mit Maria Swan

Freunde: keine(naja, Mauricius Flint hängt an ihm wie eine Klette)

Verliebt in: niemanden (noch nicht)

Freundin: niemand

Aussehen: mittelgroß, schlank, dunkelbraune, schulterlange Locken, strahlend grüne Augen, sehr gut aussehend

Blutstatus: Halbblut

Geschwister: 1 älterer Bruder – Marco, 20

Tiere: 2 Katzen – Melanie, Tiger, 1 Eule – Kleck

Name: Sean Finnigan

Spitzname/n: keine

Haus: Gryffindor

Alter: 16

Klasse: 6

Hobbies: Zauberschach spielen, lesen, Zaubertänke, Musik hören, basteln

Eigenschaften: gut aussehend, logisch, schüchtern, langsam

Besondere Merkmale: keine

Freunde: Lyra Scout, Mico Treny

Verliebt in: Lyra Scout

Freundin: niemand

Aussehen: schokoladebraune Augen, dunkelblondes, mittellanges Haar, schlank, sehr gut aussehend

Blutstatus: Reinblut

Geschwister: 1 jüngere Schwester – Mary, 15

Tiere: 1 Steinkauz - Lion

Name: Mauricius Flint

Spitzname/n: Marc, Marco, Maurice, Blondie

Haus: Slytherin

Alter: 17

Klasse: 7

Hobbies: Brian hinterherrennen, Leute ärgern, dumm dreinschauen

Eigenschaften: dumm, fies, anhänglich

Besondere Merkmale: hässlich

Freunde: Brian Cholman (naja, nicht wirklich, aber Mauricius denkt das zumindest)

Verliebt in: Anita Lyght

Freundin: keine

Aussehen: fett, rundes Gesicht, blonde Haare, schlammbraune bis ekelregend graue Augen,
ausgesprochen hässlich

Blutstatus: Reinblut

Geschwister: keine

Tiere: 1 Kröte – Mauricius

Name: Ulrike Höger

Spitzname/n: Uli, Rike, Riki, Rieke, Rieki,

Haus: Gryffindor

Alter: 17

Klasse: 7

Hobbies: zeichnen, Mode, Frisuren, lesen, Streiche, Kunst, Quidditch

Eigenschaften: supergute Zeichnerin, gutes Gespür für Farben u. Formen, sportlich, lustig, fröhlich, bringt
andere leicht zum Lachen, auffällig, sehr hübsch, taktlos, NERVIG

Besondere Merkmale: sadistisch, kämpferisch, immer gut gelaunt, Schwarm der Jungen

Freunde: Maria Swan, Anita Lyght, Alice Wilson, Lily Evans, James Potter, Sirius Black, Remus Lupin,
Frank Longbottom, Marcel Wilson

Verliebt in: noch niemanden noch

Freund: der eine oder andere

Aussehen: mittelgroß, schlank, fast schwarze Augen, lange dunkle Wimpern, rote Lippen, lange
dunkelbraun bis schwarze Haare, helle Haut, wunderhübsch

Blutstatus: Mugglestämmig

Geschwister: 5 jüngere Schwestern - Angela, 15; Melanie, 12; Elisabeth, 11; Nora, 8; Annaliese, 6

Tiere: 1 Waldkauz – Mila

Name: Marcel Wilson

Spitzname/n: Ciel, Marci, Marc

Haus: Gryffindor

Alter: 18

Klasse: keine mehr – macht Aurorentraining

Hobbies: lesen, Dinge lernen, analysieren, hitzige Diskussionen, Musik hören,

Eigenschaften: eine SEHR gute Mischung aus Aragorn, Edward Cullen und Remus Lupin

Besondere Merkmale: sieht zum Sterben schön aus

Freunde: Maria Swan, Anita Lyght, Lily Evans, James Potter, Sirius Black, Remus Lupin, Frank
Longbottom

Verliebt in: Maria Swan

Freundin: noch keine

Aussehen: *siehe Eigenschaften und besondere Merkmale*

Blutstatus: Reinblütig

Geschwister: 1 jüngere Schwester – Alice, 17

Tiere: 1 Schneeeule – Tarja

Prolog: Friends

2.) Prolog: Friends

Ich stand in King's Cross und hatte keine Ahnung, wo ich hingehen sollte! Ich musste zum Gleis 9 $\frac{3}{4}$, doch das war nicht vorhanden.

Es gab Gleis 9, Gleis 10, doch nicht das Gleis, auf das ich musste! Meine Eltern waren schon fort und ich konnte nicht einfach irgendjemanden fragen, wo denn das Gleis 9 $\frac{3}{4}$ war, da ich sonst eventuell einem Muggle von Zauberei verriet, und dann hätte ich arge Probleme.

Gleis 9 $\frac{3}{4}$, wer dachte sich auch sowas schon aus!

Ich sah auf meine Uhr:

Noch zwanzig Minuten, dann war es 11.00 und der Zug nach Hogwarts würde losfahren – so wie es im Moment aussah ohne mich!

Ich bekam Panik! Was, wenn ich den Zug nicht rechtzeitig erwischen würde? Was würden meine Eltern sagen, und, noch wichtiger, was würde Hogwarts dazu sagen? Der chaotische Mann, der gekommen war, um mit mir in der Winkelgasse einzukaufen und mir alles zu erklären, hatte offensichtlich vergessen, mir zu erklären, wie ich zum Gleis kommen konnte!

Ich war schon versucht, einen der Aufseher zu befragen, auch auf die Gefahr hin, etwas zu verraten, als ich ein Mädchen erblickte.

Sie war etwas kleiner als ich, und hatte lange, braune Haare. Angeregt unterhielt sie sich mit einem Jungen, der wohl in ihrem Alter war.

Sie hatte einen großen Koffer bei sich – gut, auf einem Bahnhof ist das nichts Ungewöhnliches! - und in der Hand trug sie etwas, das mich hoffen lies, doch noch nach Hogwarts zu kommen – einen Käfig mit einer Eule. Es war eine Waldeule.

Wer bitteschön besaß eine echte Eule?

Und WER trug schon Eulen mit sich, wenn er verreiste – es sei denn, er führe auf eine Zauberschule?

Inzwischen war der Junge verschwunden, und das Mädchen stand alleine da. Sie machte den Eindruck, als wolle sie gleich loslaufen, also musste ich mich beeilen. Ich ging rasch auf sie zu, begann dann zu rennen und keinen Sekunde zu früh!

Als ich gerade bei ihr ankam, begann sie loszulaufen, doch ich schrie:

„**HALT!!!**“

Verärgert drehte sie sich um, und wollte schon etwas sagen, als ihr Blick auf den Käfig in meiner Hand fiel. Zuerst blickte sie verdutzt drein, dann lächelte sie.

„Hübschen Vogel hast du.“

„Danke“, erwiderte ich, „er heißt Thoronim!“

„Meine Eule heißt Amalia, nach meiner kleinen Schwester!“

Dann streckte sie mir ihre Hand hin.

„Und ich heiße Anita. Anita Lyght.“

Ich ergriff ihre Hand.

„Maria Swan.“, sagte ich.

„Aber“, sagte ich dann, „weißt du, wie wir zum Gleis kommen?“

Das war nun mehr als mutig, immerhin könnte sie auch eine Muggle sein.

Doch sie lächelte:

„Auch mugglestämmig? Der nette Junge vorhin hat es mir erklärt. Du läufst einfach durch die Absperrung zwischen Gleis 9 und 10, das ist alles!“

„Oh, das ist wirklich leicht! DANKE!“

„Keine Ursache!“, gab sie zurück,
„Immerhin musste ich auch erst fragen.“

Dann liefen wir gemeinsam los.

Als wir die Absperrung erreichten, schloss ich die Augen, nur für den Fall...

Doch alles lief glatt.

Als ich die Augen wieder öffnete, sah ich einen großen roten Zug. Wir gingen zur nächstbesten Waggontür und hievten unsere Koffer in den Waggon.

Dann suchten wir uns ein leeres Abteil.

Wir schafften es irgendwie, Anitas Koffer auf die Gepäckablage zu stemmen, doch meiner war definitiv zu schwer.

Als wir uns einige Zeit lang vergeblich abgemüht hatten, lief sie plötzlich aus dem Abteil. Doch bevor ich mich noch richtig ärgern konnte, dass sie mich im Stich gelassen hatte, tauchte sie in Begleitung des Jungen von vorhin wieder auf.

Er hatte lange, wirre, schwarze Locken und sturmgraue Augen. Er war ziemlich groß und muskulös. Außerdem war er wirklich hübsch.

Er lächelte mich an:

„Ich bin Sirius Black.“, stellte er sich vor, und fuhr fort.

„Anita hat gemeint, dass ihr Hilfe mit deinem Koffer gebrauchen könntet?“

„Oh! Ja...bitte!“

„Kein Problem!“ grinste er,

„Das haben wir gleich!“

Tatsächlich hatten wir es mit seiner Hilfe binnen weniger Minuten geschafft.

„Danke!“ sagte ich erleichtert.

„Oh, und, übrigens, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt: Ich bin Maria. Swan.“

„Freut mich, dich kennenzulernen, Maria. Kommt doch später mal bei uns vorbei, wir haben das Abteil nebenan!“

„Wer ist 'WIR'?“ fragten Anita und ich gleichzeitig.

„Später.“

Damit ging er aus dem Raum.

Kurz nachdem er gegangen war, fuhr der Zug los. Wir blieben eine Weile in unserem Abteil sitzen und unterhielten uns miteinander.

„Ich habe eine kleine Schwester.“, erzählte sie mir.

„Sie ist gerade erst auf die Welt gekommen – ziemlich gleichzeitig mit dem Brief. Ich dachte, es wäre irgendetwas, das mit ihr zu tun hat, und habe den Umschlag daher gar nicht beachtet, ihn nur meinen Eltern zum Ansehen hergerichtet. Ich war wahnsinnig erstaunt, als mein Vater mich am Abend gefragt hat, wieso ich meine Post nicht geöffnet habe!“

Sie kicherte.

„Erst dann sind wir draufgekommen, dass ich eine Hexe bin. Dabei habe ich es immer gehofft, ich habe oft davon gelesen, und mir immer gewünscht, dass ich selbst magische Fähigkeiten hätte, aber das war trotzdem überwältigend!“

„Ich war auch total erstaunt – nie wäre ich auf die Idee gekommen, dass ich eine Hexe sein könnte! Auch ich habe immer von Magie gelesen – klar, dass man dann den Wunschtraum hegt, selbst Teil von dieser Welt zu sein – aber niemals hätte ich es geglaubt, wenn man mir erzählt hätte, dass ich eine Hexe bin! Meine kleine Schwester hat es vor mir gewusst – sie ist 7, und manchmal eine echte Plage. Damals hat sie meinen Brief geöffnet und auch gelesen. Total beeindruckt und beschämt ist sie dann zu mir gekommen, und hat mir alles erzählt. Zuerst habe ich ihr gar nicht geglaubt!“

Ich musste lachen, und Anita stimmte mit ein. Wir erzählten uns noch viel, vor allem Geschichten aus unserer Kindheit, und ich erfuhr, dass sie total vernarrt in ihre kleine Schwester war – auch wenn sie es nicht aussprach, aber da

„Amalie“

in jedem zweiten Satz vorkam, war es nicht schwierig zu erraten, und schließlich vertraute sie sich mir an.

„Ich weiß“, sagte sie zögerlich,

„dass Amalie erst einige Wochen alt ist – ich habe sie trotzdem total lieb, und... ich werde sie vermissen!“

Tränen schimmerten in ihren Augen.

Ich umarmte sie – obwohl ich sie erst vor einer Stunde kennengelernt hatte und sie eigentlich noch gar nicht kannte.

„Was ist daran denn so schlimm?“, fragte ich sie.

Sie antwortete langsam und wählte ihre Worte mit Bedacht.

„Ich... finde es nur traurig, dass sie gar keine Zeit haben wird, mich kennen zu lernen. Wenn ich nächsten Sommer wiederkomme, werde ich wie eine Fremde für sie sein, und ich werde ihre Entwicklung auch nicht beobachten können – wenn ich sie wiedersehe, kann sie schon gehen, ein bisschen sprechen, weiß

‘Mama‘

und

‘Papa‘

– nur mich wird sie nicht kennen!“

„Unsinn!“, sagte ich energisch.

„Du schreibst deiner Familie eben oft, deine Eltern werden ihr sicher alle Briefe vorlesen, und ihr sagen, dass sie von der lieben großen Schwester sind, sie werden dir schreiben, welche Fortschritte sie macht, außerdem kannst du zu Weihnachten und Ostern nach Hause fahren, dann wird das schon!“

„Stimmt!“, meinte Anita nach einer Weile.

„Ich war... dumm!“

„Ja – allerdings!“

Ich grinste sie an, sie grinste zurück und schlug mir spielerisch auf den Arm.

Gespielt beleidigt sagte ich:

„AUA!“,
zog einen Schmollmund, und...

...begann zu lachen, was bei ihr wiederum eine Art Lachkrampf auslöste. Als sie sich wieder etwas eingekriegt hatte, streckte sie mir die Hand hin.

„Freunde?“ fragte sie schüchtern.

„Klar doch!“ rief ich und nahm ihre Hand.

Wir hatten noch sehr viel Spaß.

Nach einiger Zeit kam eine Hexe mit Süßigkeiten. Wir beide kauften uns einige Schokofrösche und Anita nahm noch Berti Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen. Die Naschereien in der Hand gingen wir in das Abteil von Sirius.

Als wir die Tür öffneten, sahen wir aber nicht einen, sondern gleich vier Jungen. War ich betrunken?

Sirius stand auf und begrüßte uns.

„Hey Anita, hey Maria!“ grinste er,

„darf ich vorstellen? Das ist Anita Lyght?! Jungs und das ist Maria Swan.“

Die drei anderen Jungen murmelten alle ein

„Hi“.

Dann deutete Sirius auf einen Jungen mit schwarzen Haaren und Brille und stellte ihn als James Potter und den Jungen mit den goldbraunen Augen als Remus Lupin vor.

Der vierte, ein kleiner, pummeliger Junge hieß Peter Pettigrew.

Dann bedeutete Sirius uns, dass wir uns doch setzen sollten. Wir blieben zirka eine Viertelstunde im Burschenabteil. Anita und ich, nachdem wir unsere anfängliche Schüchternheit überwunden hatten, redeten viel mit den vieren und erzählten ihnen einiges und verstanden uns sehr gut mit ihnen.

Wir fanden sie nämlich sehr nett – obwohl James immer wieder versuchte, unsere Süßigkeiten zu stehlen!

„Hey JAMES! Lass das bitte! Es ist genug für alle da, wenn wir es aufteilen und nicht STIBIZEN! Wenn du noch mehr Süßigkeiten willst, sag es doch, dann geben wir dir welche – aber nur wenn du das Zauberwort sagst!“ schimpfte ich spielerisch.

„Oh. Okay, das Zauberwort – ACCIO!“

Nichts passierte, nur die Süßigkeitenbox zuckte in meiner Hand.

„Wofür war das jetzt gut?“ fragte ich verwundert.

„Ähm...“

James wurde rot.

Sirius grinste.

„‘Accio‘ ist der Zauberspruch, der macht, dass Dinge einem zufliegen. James... Nun ja, offensichtlich beherrscht er ihn noch nicht ganz!“

Alle lachten, und es wurden noch vergnügliche weitere zehn Minuten.

Als wir das Abteil verließen, rief Sirius uns noch hinterher:

„Hoffentlich kommen wir alle ins gleiche Haus!“

Das hoffte ich ebenfalls!

Als wir unser Abteil wieder erreicht hatten, hatten wir es uns kaum gemütlich gemacht, als es an der Abteilstür klopfte.

Wir dachten, dass es wieder die Jungen waren, doch es waren zwei Mädchen und ein Bub. Eines der Mädchen hatte auffallend rote, das andere ganz kurze, wilde schwarze Haare. Der Bub war mittelgroß und hatte dunkelbraunes Haar.

„Hi...“ sagte das Mädchen mit den roten Haaren.

„Ich bin Lily Evans – seid ihr auch Erstklässler?“

„Jaah...“ sagte Anita.

„Ich bin Alice Wilson.“, rief das zweite Mädchen.

„Wem gehört der große Vogel?

Ist das wirklich ein weißer Adler?

So sieht es nämlich aus, aber gibt es so etwas überhaupt?

Wie heißt er?

Also ich hab nur eine Katze – sie heißt Happilysa – und WEHE ihr lacht über den Namen!“

Das alles kam in einer übernatürlichen Geschwindigkeit aus ihrem Mund – obwohl ich selbst nicht gerade langsam rede, fragte ich mich doch, ob es überhaupt möglich war, so schnell zu sprechen.

„Ja, das ist wirklich ein weißer Adler, ja, das gibt es, aber nur SEHR selten, er gehört mir und heißt Thoronim – auch nicht gerade der aller gewöhnlichste Name, also was soll´s, mir ist es egal, ob der Name deiner Katze ungewöhnlich ist!“

sagte ich in meiner normalen Sprechgeschwindigkeit, also auch relativ schnell, aber bei weitem nicht so schnell wie diese Alice.

„Ich heiße Frank Longbottom.“, stellte sich der Bub vor.

Anita schüttelte allen dreien die Hand und ich nahm mir ein Beispiel an ihr.

„Ich heiße Maria Swan.“, sagte ich,

„und das ist Anita Lyght.“

Alice nickte und Lily fragte etwas verlegen:

„Wir haben uns gefragt, ob hier noch drei Plätze frei wären...?“

Natürlich durften sie in unserem Abteil sitzen.

„Was seid ihr drei eigentlich?“

fragte Anita mit einigem Interesse, als die drei es sich in unserem Abteil gemütlich gemacht hatten.

„Reinblüter? Nicht, dass es eine Rolle spielen würde, aber...“

„Ich bin Reinblut.“, sagte Frank.

„Ich auch.“, meinte Alice.

Lily wurde rot.

„Naja... Eigentlich bin ich mugglestämmig.“, sagte sie, und wirkte verlegen.

„Ich auch!“ riefen Anita und ich gleichzeitig.

Lily entspannte sich ein wenig.

„Das macht euch beiden doch nichts aus, oder?“ wandte ich mich nun an Frank und Alice.

„Überhaupt nicht!“

sagten beide entschlossen und wir hatten noch eine sehr lustige weitere Zugfahrt zusammen...

Ich hatte nie viele Freunde gehabt, nun hatte ich plötzlich acht Leute, mit denen ich mich gut verstand, eine beachtliche Menge. Ich war sehr glücklich!

Tja, das wäre es also: Das allererste Kapitel meiner allerersten FF. Bitte, bitte, bitte, krieg ich Kommiss? Ihr müsst mir unbedingt sagen, was ich besser machen kann/könnte! Danke allen, die es gelesen haben!

The train

3.) The train

Bei der Erinnerung daran musste ich lächeln.

Es schien so lange her zu sein, doch gleichzeitig kam es mir vor, als wäre es erst gestern gewesen. Unglaublich...

„Himmel, Sonne, werde ich gar nicht begrüßt?“, unterbrach mich eine nur allzu bekannte Stimme in meinen Gedanken.

Ich drehte mich um. Die Hände in die Hüften gestemmt, stand meine beste Freundin Anita vor mir.

„Nita! Schön dich wiederzusehen.“ rief ich erfreut aus und stand auf, um sie zu umarmen.

Nachdem wir uns ausgiebig begrüßt hatten, fragte sie:

„Sag mal, woran hast du gerade gedacht, als ich hereingekommen bin?“

Ich seufzte auf. Es war so typisch für sie, so etwas zu bemerken.

„Ach, ich habe nur nachgedacht über...“

„...unsere erste Fahrt nach Hogwarts, hab ich recht?“
unterbrach mich meine ach so liebe Freundin.

Ich nickte und sie begann zu lachen.

„Daran habe ich auch gerade gedacht, als ich in das Abteil gegangen bin!“

Ich stimmte in ihr Gelächter ein. Es tat so gut, wieder mit ihr zusammen zu sein.

Als wir uns ausgelacht hatten, fragte ich sie:

„Wo bleiben eigentlich die anderen?“

Doch das hätte ich lieber bleiben lassen, denn:

„Also...“

Frau Oberlehrerin holte tief Luft, für den langen Vortrag, den sie mir bestimmt gleich halten würde.

Sie war manchmal einfach wahnsinnig nervig! Manchmal fragte ich mich, wieso sie eigentlich meine beste Freundin war.

Andererseits hatte ich sie trotz allem – oder vielleicht auch deswegen – ganz, ganz lieb, obwohl ich das in der nächsten Sekunde schon wieder in Frage stellte, da sie mit ihrer Predigt begann:

„James und Lils sind schon im Schulsprecherabteil, Peter hat im dieses Jahr einen Austausch nach Durmstrang, Frank und Lic haben ein Abteil für sich...“

Bei diesen Worten musste ich kichern und zog die Augenbrauen zusammen. Ich grinste Nita an.

„...und Moony kommt nach Hogwarts nach, weil seine Eltern Angst um ihn haben – du weißt schon, wegen Voldemort und so.“

Bei dem Namen VOLDEMORT war ich zusammengefahren.

Um das zu vertuschen fragte ich schnell:

„Und Pad?“

Kaum waren die Worte ausgesprochen, als ich sie auch schon wieder zurücknehmen wollte. Ich konnte mir ja wohl denken, wo er tatsächlich war – mit seiner neuesten Freundin in einem leeren Abteil herummachen.

Das nahm ich jedenfalls an. Und ich hatte recht:

„Knutscht in einem leeren Abteil mit seiner neuen Hufflepuff-Freundin herum.“

In ihrer Stimme schwang ein Hauch Bitterkeit mit, als sie das sagte.

Ich verdrehte die Augen.

„Hufflepuff! Es wird nicht mehr lange dauern, bis er beginnt, Slytherins zu daten!“

„Wohl war!“

Die Hexe kam mit dem Süßigkeitenwagen, und während wir uns erinnerten, was bei unserer ersten Hogwarts-Fahrt geschehen war, kauften wir uns jeder eine Handvoll Schokofrösche, und Anita kaufte uns noch eine Schachtel

“Bertie Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen“.

Meine fünf Schokofrösche enthielten Albus Dumbledore, Merlin, Celestina Warbeck, Gellert Grindelwald und nochmal Albus Dumbledore.

In Anitas fünf waren Nicolas Flamel, Agrippa, Albus Dumbledore, Cassandra Trelawney und Beedle.

Wir beide hatten unsere Kartensammlungen bereits vollständig, doch wir schenkten unsere Schokofroschkarten seit einigen Jahren – seit wir unsere Sammlungen voll hatten - den Erstklässlern.

Die Frösche waren aber immer sehr gut. Gerade als wir unsere Bertie Botts Bohnen öffnen wollten, ging die Abteiltür auf, und Alice stand draußen, begleitet von Frank.

Wir freuten uns sehr, sie zu sehen.

Anita sprang auf, wie von der Tarantel gestochen und umarmte Lic.

„Oh Licie, ich hab dich ja so vermisst!!!“

Dann, während ich mich erhob, zog sie auch Frank in eine feste Umarmung.

„Frank! Wie geht es dir?“

Und dann, zu ihnen beiden gewandt,

„Wie war euer Urlaub?“

Die beiden waren dieses Jahr nämlich gemeinsam auf Urlaub gefahren.

Noch bevor sie antworten konnten, wies ich meine Freundin zurecht:

„Lass ihnen doch ein bisschen Ruhe, Niti. Setzt euch erstmal, wir helfen euch eure Koffer in die Gepäckablage zu bekommen, und dann erzählt ihr! Ach übrigens, schön, euch wiederzusehen.“

Anita, die sich soeben wieder hingesetzt hatte, begann zu prusten und wir alle stimmten ein. Alice hatte sogar einen Lachanfall, was gar nicht gut war, da sie nie wieder aufhörte zu lachen, wenn sie einmal angefangen hatte.

Als sie sich ausgelacht hatte, verkniff ich mir die Frage an Frank, wie er es nur mit diesem Monster aushalte, es hätte nur einen weiteren Lachkrampf ihrerseits ausgelöst.

Dann begannen sie, zu erzählen. Sie waren auf Madeira gewesen, waren gemeinsam geschwommen, hatten sich gesonnt, zusammen getanzt, waren sehr braun geworden und hatten bestimmt noch andere Dinge

gemacht, doch Nita und ich fragten nicht näher nach. Das war allein ihre Sache – wenn sie beschlossen, es uns zu erzählen, gut, wenn sie es lieber für sich behalten wollten, genauso gut!

Wir alberten noch ein wenig herum und sie fragten uns auch nach unseren Sommerferien.

Anita berichtete, was ich ohnehin schon gewusst hatte.

„Also, ich hab ganz viel Zeit mit Amalie verbracht. Wir sind gemeinsam gewandert, haben Spaziergänge gemacht, haben zusammen gelesen und Musik gehört, gemeinsam gespielt und über alle möglichen Sachen diskutiert.“

Ich war nicht wirklich überrascht – das war klar gewesen!

Sie war verrückt nach ihrer Schwester, obwohl die erst sechs Jahre alt war. Manchmal war Nita einfach krank!!!

Außerdem war es auch für ihre Freunde nicht einfach, dass sie so in Amalie versessen war. In JEDER freien Sekunde erzählte sie von ihr. DAS NERVTE!!!

„Außerdem“ erzählte Anita weiter,

„haben wir gemeinsam meine Großeltern besucht, und...“

Dann hörte ich ihr nicht mehr zu. Ich wusste ohnehin, was nun kam:

Eine Lobeshymne auf ihre Schwester, ihre Eltern und die Eltern ihrer Mutter! Ich konnte schon alles auswendig. Sie war manchmal so ein nerviges kleines Monster – und das obwohl sie nun bald 17 war!

„He, Ri, hörst du mir vielleicht mal zu?“

„Nein, wieso auch? Ich kenne deine Familiengeschichte inzwischen in und auswendig!“

Sie wollte gerade wütend etwas entgegnen, als ich ihr mit einer Handbewegung bedeutete, dass sie still sein solle.

Draußen hatte sich gerade etwas bewegt, doch da es schon spät war, war es auch schon dunkel, und ich hatte das Wesen nicht erkennen können. Angestrengt spähte ich in den Nachthimmel hinaus. In dem Moment flackerte draußen ein Licht auf, und ich erkannte Thoronim draußen am Zugfenster. Ich öffnete es schnell.

Mit eleganten Schwüngen flog mein Liebling ins Zimmer. Er trug einen Brief mit sich. Schnell nahm ich ihn an mich, während meine praktischer denkende Freundin das Fenster schloss, durch das eisige Luft in unser warmes Abteil kam.

Ich riss den Brief auf.

Ok, das hier ist das neue Chap... tja... danke fürs Lesen

@ ALi: Wow! Du weißt nicht, wie toll das ist, wenn du deine erste FF schreibst, und als allerersten Kommi kriegst du gleich so einen ausführlichen, erstmal herzlichen Dank.

Ich hab gedacht, als Prolog ist diese "Kennenlernszene" ganz gut geeignet...

1: Das mit den Absätzen hab ich mir in diesem Chap zu Herzen genommen, danke für den Tipp, ich hoff, das passt jetzt so.

2: Ich nehms dir gar nicht böse, ist mir nur nie aufgefallen *g*

3: Kommt noch, kommt noch, ganz bestimmt!

Ja, ich hab dir schon eine Anfrage geschickt, nachdem du gleich so lieb von selbst Vorschläge gemacht hast, mal sehen, wie du drauf reagierst...

viel Spaß beim Lesesn